



TERMINANKÜNDIGUNG

„Willkommenskultur für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter*!“

Kundgebung zum Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie:
17. Mai um 18.30 Uhr
auf dem Mainzer Marktplatz

IDAHOT-Aktionswoche vom 11.-22. Mai

Organisationen aus Mainz und Rheinland-Pfalz rufen auf zur Teilnahme am Internationalen Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) am 17.5.

Am 17. Mai 1990 strich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Homosexualität von ihrer Liste der psychischen Krankheiten. An diesem Datum findet seit 2005 jährlich der Internationale Tag gegen Homophobie und Transphobie (IDAHOT) statt. Transidentität gilt der WHO allerdings immer noch als psychische Störung. Medizinisch unnötige Operationen an intergeschlechtlichen Kleinkindern sind bis heute auch in Deutschland traurige Realität.

Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle (LSBTI) demonstrieren am 17. Mai auf der ganzen Welt gegen Diskriminierung und für Akzeptanz. Zusammen mit allen Menschen, die mit uns solidarisch sind, zeigen wir: **LSBTI-Rechte sind Menschenrechte und diese müssen international gelten!**

In vielen Ländern der Welt werden LSBTI immer noch strafrechtlich verfolgt. Ihnen drohen Gefängnisstrafen oder sogar die Todesstrafe. Daher sind unter den Geflüchteten, die zu uns kommen, auch viele LSBTI-Menschen. Deutsche Gemeinschafts-Unterkünfte für Geflüchtete sind in der Regel keine sicheren Orte für sie. Zwei aus Syrien geflüchtete schwule Männer werden bei der Kundgebung von ihren Erfahrungen berichten. Die Mainzer Hochschulgruppe von Amnesty International wird Petitionen auslegen und Infos geben zur Menschenrechtslage von LSBTI weltweit.

Ob geflüchtet oder nicht: Auch in Deutschland sind Schwule, Lesben, Bisexuelle, Trans* und Intersexuelle immer noch häufig Diskriminierungen und Gewalt ausgesetzt. Rechtspopulistische Parteien hetzen nicht nur gegen Geflüchtete, sondern auch gegen die Gleichberechtigung von LSBTI. Sie versuchen aktiv, eine Pädagogik der Vielfalt zu verhindern, die Kinder und Jugendliche altersgemäß über geschlechtliche Identitäten, sexuelle Orientierungen und unterschiedliche Formen des Zusammenlebens aufklärt.

Wir fordern

- **Gleiche Rechte für Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* weltweit!**
- **Akzeptanz für die real existierende Vielfalt sexueller und geschlechtlicher Identitäten – die Akzeptanz von Vielfalt ist das Herz der Demokratie!**
- **Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans* und Inter* egal welcher Herkunft müssen sich bei uns sicher und willkommen fühlen können!**

„Am 17.5. fordern wir alle Menschen auf, Botschafterinnen und Botschafter für Akzeptanz zu werden und deutlich zu machen: Niemand darf diskriminiert werden, egal aus welchem Grund“, so Frank Grandpierre von QueerNet Rheinland-Pfalz, der die Aktivitäten zum IDAHOT in Mainz koordiniert. „Jeder Mensch kann im Alltag dazu beitragen, z.B. indem er oder sie homo- und transphoben Vorurteilen widerspricht.“

Aktionen am IDAHOT (17.5.)

Der **17.5.** beginnt um 15.30 Uhr mit dem Befüllen der IDAHOT-Luftballons in der Bar jeder Sicht (Hintere Bleiche 29). Ab 17.30 Uhr ziehen **Sternmärsche** von der Bar jeder Sicht zum Marktplatz. Hier findet um 18.30 Uhr die **Kundgebung** und das traditionelle „**Kiss- & Hug-In**“ statt. Menschen aller Geschlechter und sexuellen Orientierungen sind eingeladen, sich öffentlich zu küssen oder zu umarmen und so für die Vielfalt von Liebe und Zuneigung zu demonstrieren. Tausend regenbogenfarbene Luftballons werden in den Mainzer Himmel aufsteigen. **Michael Ebling**, Oberbürgermeister der Stadt Mainz, wird ein Grußwort sprechen. Weitere Redebeiträge kommen von **Petra Weitzel** (Deutsche Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität), der **Amnesty International Hochschulgruppe Mainz** und **zwei aus Syrien geflüchteten schwulen Männern**. Moderator der Kundgebung ist **Joachim Schulte** (QueerNet Rheinland-Pfalz). Amnesty International und Mainzer LSBTI-Gruppen informieren über ihre Angebote.

Der 17.5. klingt aus mit einem **Queeren Poetry Slam** ab 21 Uhr im Kulturcafé der Uni Mainz (Johann-Joachim-Becher-Weg 5).

Weitere Termine vor und nach dem 17.5. rahmen den IDAHOT ein

(zu allen außer zum Film „Pride“ ist der Eintritt frei):

Mittwoch, 11.05., 14.00 – 17.00 Uhr:

Akzeptanz – Do It Yourself!

Postkarten für Akzeptanz drucken im Druckladen des Gutenbergmuseums, Seilergasse 1

Montag, 16.05., 19.00 Uhr:

Rechtsextremismus und Homo- & Transphobie

Vortrag von Andreas Kemper im DGB-Haus, Kaiserstr. 26-30

Mittwoch, 18.05., 20.30 Uhr:

Film „Pride“

Klubkino der Uni Mainz, Muschel (Johann-Joachim-Becher-Weg 23), Hörsaal N2

Donnerstag, 19.05., 18.00 Uhr:

Film „Vier werden Eltern“ über eine schwul-lesbische Regenbogenfamilie

Anschließend Diskussion mit Regisseurin Eva Maschke

Philosophicum Uni Mainz (Jakob-Welder-Weg 18) , P11

Donnerstag, 19.05., 19.30 Uhr:

Intersexualität

Vortrag von Lucie Veith (Intersexuelle Menschen e.V.) in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29

Sonntag, 22.05., 18.00 Uhr:

Homosexualität als Asylgrund

Vortrag von Nathalia Schomerus (Queeramnesty) in der Bar jeder Sicht, Hintere Bleiche 29

Mehr Infos unter www.idahot.de und www.facebook.com/IDAHOTMZ

Die Organisator_innen des Mainzer IDAHOT (QueerNet Rheinland-Pfalz e.V., Amnesty International Hochschulgruppe Mainz, Frauenzentrum Mainz, Bar jeder Sicht, dgti e.V., Schwulenreferat im AStA der Uni Mainz, Giordano-Bruno-Stiftung Mainz/Rheinessen, Rosa Käppscher e.V. u.a.) freuen sich, auch 2016 mit vielen Menschen gemeinsam ein Zeichen gegen Diskriminierung und für eine vielfältige Gesellschaft zu setzen!

Ansprechpartner: Frank Grandpierre, info@sichtbar-mainz.de, Tel. 0176/ 39 79 19 70